

## Investor News

**Markus Georgi**  
Senior Vice President  
Investor Relations & Sustainability

Fresenius SE & Co. KGaA  
Else-Kröner-Straße 1  
61352 Bad Homburg  
Deutschland  
T +49 6172 608-2485  
F +49 6172 608-2488  
markus.georgi@fresenius.com  
www.fresenius.de

2. August 2022

### **Fresenius veröffentlicht Ergebnisse des zweiten Quartals und ersten Halbjahres 2022 in Übereinstimmung mit vorläufigen Geschäftszahlen**

- Geschäftsentwicklung beeinträchtigt von deutlich gestiegenen Belastungen bei Fresenius Medical Care und schwierigem gesamtwirtschaftlichem Umfeld
- Fresenius Medical Care belastet von beispielloser Lage auf US-Arbeitsmarkt und sich verschlechterndem gesamtwirtschaftlichem Umfeld
- Fresenius Kabi mit solidem organischem Wachstum trotz starker Vorjahresbasis
- Fresenius Helios weiterhin mit gutem Fallzahlenwachstum in Deutschland und Spanien
- Fresenius Vamed von anhaltenden Herausforderungen beeinträchtigt; Dienstleistungsgeschäft dank Zunahme elektiver Eingriffe gewachsen
- Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig
- Dr. Carla Kriwet startet bereits am 1. Oktober 2022 als CEO von Fresenius Medical Care

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 2. Quartal 2022.

in Mio €	Q2 / 2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1 / 2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.018	8 %	3 %	19.738	8 %	4 %
EBIT <sup>1</sup>	1.003	-3 %	-9 %	2.003	-2 %	-7 %
Konzernergebnis <sup>1,2</sup>	450	-5 %	-9 % <sup>3</sup>	913	0 %	-3 % <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen, Q1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Ohne Akquisition von Ivenix

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 21-25.

## Konzern-Ausblick für 2022 gesenkt

Die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care wurde im 2. Quartal 2022 deutlich negativ beeinflusst. Grund war insbesondere eine Verschärfung des Arbeitskräftemangels in den USA und damit einhergehende stark gestiegene Personalkosten. Das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich zudem weiter verschlechtert und inflationsbedingte Kostensteigerungen beschleunigt. Insbesondere sind die Kosten in den Lieferketten weiter gestiegen.

Vor diesem Hintergrund und angesichts zunehmender Anzeichen für eine anhaltende ungünstige Entwicklung dieser sowie anderer Faktoren für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hat Fresenius Medical Care den Ausblick für 2022 angepasst.

Alle anderen Unternehmensbereiche des Fresenius-Konzerns bestätigen ihren jeweiligen Umsatz- und Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2022.

Aufgrund der Entwicklung bei Fresenius Medical Care sieht sich Fresenius jedoch veranlasst, den Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 anzupassen. Wie am 27. Juli 2022 bekanntgegeben, erwartet Fresenius nunmehr ein währungsbereinigtes Konzernumsatzwachstum<sup>1</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich (zuvor mittlerer einstelliger Prozentbereich) und einen Rückgang des währungsbereinigten Konzernergebnisses<sup>2,3</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor war ein Anstieg des währungsbereinigten Konzernergebnisses<sup>2,3</sup> im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet worden.

Ohne Berücksichtigung der inzwischen abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und dem inzwischen abgeschlossenen Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weiterer Akquisitionen rechnet Fresenius damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA<sup>4</sup> zum Jahresende 2022 leicht oberhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x<sup>5</sup>).

---

<sup>1</sup> Basis 2021: 37.520 Mio €

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

<sup>5</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

## **Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2022**

Aufgrund der stark erhöhten Unsicherheit und Volatilität im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, den anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie dem sich rapide verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Umfeld rechnet Fresenius im Geschäftsjahr 2022 nun mit deutlich stärkeren Belastungen durch Lieferkettenengpässe sowie Kosteninflation, u.a. bei Energiepreisen. Ferner rechnet Fresenius mit deutlich negativen Auswirkungen durch anhaltenden Arbeitskräftemangel und damit verbundenen höheren Personalkosten, insbesondere bei Fresenius Medical Care in den USA.

Der Krieg in der Ukraine belastet die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowohl direkt als auch indirekt. Die negativen Auswirkungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 beim Konzernergebnis<sup>1</sup> auf 20 Mio € und werden als Sondereinflüsse behandelt. Fresenius wird den weiteren Verlauf des Krieges und dessen mögliche weitere Auswirkungen auf Geschäftsentwicklung und Bilanz weiterhin genau beobachten. Im Ausblick sind erhebliche Unterbrechungen der Gas- oder Stromversorgung in Europa nicht berücksichtigt.

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiterhin belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Eine mögliche, aus jetziger Sicht allerdings eher unwahrscheinliche, Verschlechterung der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt.

Ferner gelten die dem angepassten Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegten Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns. Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die Akquisition von Ivenix und der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weitere potenzielle Akquisitionen sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

### **Mittelfristiger Ausblick**

Aufgrund der nunmehr erwarteten Entwicklung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2022 geht Fresenius davon aus, sein mittelfristiges Konzernergebnisziel<sup>1</sup> nicht mehr erreichen zu können. Zuvor hatte sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, für den Zeitraum 2020 bis 2023 ein organisches durchschnittliches jährliches Konzernergebniswachstum<sup>1</sup> (CAGR) am unteren Ende der Bandbreite von 5 bis 9 % zu erreichen.

Gleichzeitig präzisiert Fresenius sein mittelfristiges Konzernumsatzziel und erwartet für den Zeitraum 2020 bis 2023 ein organisches durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) am unteren Ende der bisher erwarteten Bandbreite von 4 bis 7 %.

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

### **Kosten- und Effizienzprogramm**

Das Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig und Fresenius bestätigt die im Februar 2022 kommunizierten höheren Erwartungen, die Einsparungen von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter bis zum Jahr 2023 vorsehen. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen.

### **Veränderung im Vorstand der Fresenius Medical Care**

Dr. Carla Kriwet wird ihre Tätigkeit als CEO von Fresenius Medical Care früher als zunächst angekündigt bereits am 1. Oktober 2022 aufnehmen. Rice Powell wird sein Amt als CEO zum 30. September 2022 niederlegen.

### **3 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz**

Der **Konzernumsatz** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 10.018 Mio € (2. Quartal 2021: 9.246 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>1</sup> hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 2 bis 3 % erzielt (2. Quartal 2021: 6 bis 7 %).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Konzernumsatz** um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 19.738 Mio € (1. Halbjahr 2021: 18.230 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>1</sup> hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (1. Halbjahr 2021: 5 bis 6 %).

### **9 % Rückgang beim währungsbereinigten Konzernergebnis<sup>2,3,4</sup>**

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen ist mit 1.682 Mio € weitestgehend unverändert geblieben (währungsbereinigt: -6 %) (2. Quartal 2021<sup>2</sup>: 1.674 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.528 Mio € (2. Quartal 2021: 1.662 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen um 1 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 3.344 Mio € (1. Halbjahr 2021<sup>2</sup>: 3.305 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 3.123 Mio € (1. Halbjahr 2021: 3.290 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 3 % (währungsbereinigt: -9 %) auf 1.003 Mio € (2. Quartal 2021<sup>2</sup>: 1.033 Mio €). Der Rückgang des EBIT war im Wesentlichen beeinflusst von der Verschärfung des Arbeitskräftemangels und damit einhergehenden stark gestiegenen Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA sowie gestiegenen Material- und Logistikkosten. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (2. Quartal 2021<sup>2</sup>: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 845 Mio € (2. Quartal 2021: 1.021 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 2 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 2.003 Mio € (1. Halbjahr 2021<sup>2</sup>: 2.042 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,1 % (1. Halbjahr 2021<sup>2</sup>: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.747 Mio € (1. Halbjahr 2021: 2.027 Mio €).

---

<sup>1</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 19.

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>4</sup> Ohne Akquisition von Ivenix

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich trotz gestiegener Refinanzierungskosten auf -116 Mio € (2. Quartal 2021<sup>1</sup>: -121 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch positive Einmaleffekte. Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -116 Mio € (2. Quartal 2021: -121 Mio €). Im 1. Halbjahr 2022 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -235 Mio € (1. Halbjahr 2021<sup>1</sup>: -258 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -234 Mio € (1. Halbjahr 2021: -258 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 23,0 % (2. Quartal 2021<sup>1</sup>: 21,5 %). Die berichtete Steuerquote betrug 22,6 % (2. Quartal 2021: 21,3 %). Im 1. Halbjahr 2022 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 22,9 % (1. Halbjahr 2021<sup>1</sup>: 22,1 %), die berichtete Steuerquote bei 23,1 % (1. Halbjahr 2021: 22,0 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -233 Mio € (2. Quartal 2021<sup>1</sup>: -241 Mio €). Davon entfielen 90 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -181 Mio € (2. Quartal 2021: -237 Mio €). Im 1. Halbjahr 2022 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -451 Mio € (1. Halbjahr 2021<sup>1</sup>: -478 Mio €). Davon entfielen 89 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -367 Mio € (1. Halbjahr 2021: -473 Mio €).

Das **Konzernergebnis**<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: -9 %<sup>3</sup>) auf 450 Mio € (2. Quartal 2021<sup>1</sup>: 475 Mio €). Der Rückgang war im Wesentlichen beeinflusst von der Verschärfung des Arbeitskräftemangels und damit einhergehenden stark gestiegenen Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA sowie gestiegenen Material- und Logistikkosten. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>4</sup> betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen -16 bis -12 % (2. Quartal 2021: 10 bis 14 %). Das berichtete Konzernergebnis<sup>2</sup> fiel auf 383 Mio € (2. Quartal 2021: 471 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2022 ist das **Konzernergebnis**<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen weitestgehend unverändert geblieben (währungsbereinigt: -3 %<sup>3</sup>) und betrug 913 Mio € (1. Halbjahr 2021<sup>1</sup>: 911 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>4</sup> betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen -10 bis -6 % (1. Halbjahr 2021: 4 bis 8 %). Das berichtete Konzernergebnis<sup>2</sup> fiel auf 796 Mio € (1. Halbjahr 2021: 906 Mio €).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Ohne Akquisition von Ivenix

<sup>4</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 19.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

Das **Ergebnis je Aktie**<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen fiel um 6 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 0,80 € (2. Quartal 2021<sup>2</sup>: 0,85 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,68 € (2. Quartal 2021: 0,84 €). Im 1. Halbjahr 2022 ist das **Ergebnis je Aktie**<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen unverändert geblieben (währungsbereinigt: -4 %) und lag bei 1,63 € (1. Halbjahr 2021<sup>2</sup>: 1,63 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 1,42 € (1. Halbjahr 2021: 1,62 €).

### **Investitionen in Wachstum fortgesetzt**

Fresenius investierte 419 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2021: 509 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im 1. Halbjahr 2022 investierte Fresenius 757 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2021: 893 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 291 Mio € (2. Quartal 2021: 491 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf den Erwerb von Ivenix bei Fresenius Kabi sowie Dialysezentren bei Fresenius Medical Care. Im 1. Halbjahr 2022 betrug das **Akquisitionsvolumen** 453 Mio € (1. Halbjahr 2021: 640 Mio €).

### **Cashflow-Entwicklung**

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel auf 1.017 Mio € (2. Quartal 2021: 1.451 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung und Forderungen sowie temporärer Verschiebungen bei Zahlungsflüssen. Die Marge betrug 10,2 % (2. Quartal 2021: 15,7 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf 581 Mio € (2. Quartal 2021: 952 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -391 Mio € (2. Quartal 2021: -359 Mio €).

Im 1. Halbjahr fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 1.118 Mio € (1. Halbjahr 2021: 2.103 Mio €). Die Marge betrug 5,7 % (1. Halbjahr 2021: 11,5 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf 326 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.193 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -794 Mio € (1. Halbjahr 2021: -242 Mio €).

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

## Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 6 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 76.112 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte und auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 18.818 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 57.294 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 32.033 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,1 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 4 % (währungsbereinigt: 2 %) bei 28.368 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 26.239 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2022 stieg auf  $3,72x^{1,2}$  (31. Dezember 2021:  $3,51x^{1,2}$ ). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Dividendenzahlungen, den Rückgang beim EBITDA sowie die Mittelverwendung für Akquisitionen. Der Verschuldungsgrad lag zum 30. Juni 2022 ohne Berücksichtigung der bereits abgeschlossenen Akquisition von Ivenix bei  $3,68^{1,2}$ .

---

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.



## Die Unternehmensbereiche

### Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2022 behandelte Fresenius Medical Care 345.687 Patientinnen und Patienten in 4.163 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.757	4.320	10 %	1 %	9.305	8.530	9 %	2 %
EBITDA <sup>1</sup>	867	829	5 %	-4 %	1.686	1.694	0 %	-7 %
EBIT <sup>1</sup>	445	433	3 %	-6 %	852	910	-6 %	-13 %
Ergebnis <sup>1,2</sup>	225	225	0 %	-7 %	428	476	-10 %	-15 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					130.448	130.251	0 %	

- **Geschäftsentwicklung belastet von beispielloser Lage auf US-Arbeitsmarkt und sich verschlechterndem gesamtwirtschaftlichem Umfeld, damit verbundener Kosteninflation und Herausforderungen in den Lieferketten**
- **Deutlicher Rückgang der Covid-19-bedingten Patienten-Übersterblichkeit**
- **Deutlich positive Währungsumrechnungseffekte unterstützen**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 10 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 4.757 Mio € (2. Quartal 2021: 4.320 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 0 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 9 %. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Medical Care um 9 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 9.305 Mio € (1. Halbjahr 2021: 8.530 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 7 %.

Der **EBIT** fiel um 20 % (währungsbereinigt: -27 %) auf 341 Mio € (2. Quartal 2021: 424 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,2 % (2. Quartal 2021: 9,8 %). Der EBIT vor Sondereinflüssen, d.h. die Kosten für FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei und die Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts des Anteils an Humacyte, Inc. stieg um 3 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 445 Mio € (2. Quartal 2021: 433 Mio €) bei einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 9,4 % (2. Quartal 2021: 10,0 %). Der währungsbereinigte Rückgang ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten sowie auf Kostensteigerungen durch Inflation und in den Lieferketten zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 ausgeglichen.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **EBIT** um 23 % (währungsbereinigt: -29 %) auf 688 Mio € (1. Halbjahr 2021: 898 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,4 % (1. Halbjahr 2021: 10,5 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 6 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 852 Mio € (1. Halbjahr 2021: 910 Mio €) bei einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 9,2 % (1. Halbjahr 2021: 10,7 %).

Das **Ergebnis**<sup>2</sup> fiel um 33 % (währungsbereinigt: -39%) auf 147 Mio € (2. Quartal 2021: 219 Mio €). Vor Sondereinflüssen blieb das Ergebnis<sup>2</sup> stabil und betrug 225 Mio € (währungsbereinigt: -7 %) (2. Quartal 2021: 225 Mio €) hauptsächlich aufgrund der erwähnten negativen Auswirkungen auf den EBIT unverändert.

Im 1. Halbjahr 2022 fiel das **Ergebnis**<sup>2</sup> um 35 % (währungsbereinigt: -39%) auf 305 Mio € (1. Halbjahr 2021: 468 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis<sup>2</sup> um 10 % (währungsbereinigt: -15 %) auf 428 Mio € (1. Halbjahr 2021: 476 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 751 Mio € (2. Quartal 2021: 921 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 15,8 % (2. Quartal 2021: 21,3 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf längere Forderungslaufzeiten und den Rückgang des Ergebnisses<sup>2</sup> zurückzuführen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch Unterstützungszahlungen der US-Regierung. Im 1. Halbjahr 2022 betrug der **operative Cashflow** 910 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.129 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 9,8 % (1. Halbjahr 2021: 13,2 %).

Wie am 27. Juli 2022 bekanntgegeben, rechnet Fresenius Medical Care nun mit einem Umsatzwachstum<sup>3</sup> im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für das Konzernergebnis<sup>2,4</sup> erwartet das Unternehmen einen Rückgang in etwa im hohen Zehner-Prozentbereich. Die Umsatz- und Konzernergebnisprognosen sind jeweils währungsbereinigt und vor Sondereffekten<sup>5</sup>.

Aufgrund der ungewissen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, der inflationären makroökonomischen Rahmenbedingungen und der deutlich reduzierten Ertragsbasis im Vergleich zu 2020 geht das Unternehmen heute jedoch nicht davon aus, die signifikant höheren durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten realisieren zu können, die für das Erreichen der Ziele für das Jahr 2025 erforderlich wären. Vor diesem Hintergrund hat Fresenius Medical Care seine Finanzziele für das Geschäftsjahr 2022 reduziert und seine Ziele für 2025 zurückgenommen.

Für weitere Informationen siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 17.619 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2021: 1.018 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

<sup>5</sup> Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sondereffekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

## Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.896	1.755	8 %	2 %	3.743	3.516	6 %	1 %
EBITDA <sup>1</sup>	379	406	-7 %	-15 %	775	780	-1 %	-7 %
EBIT <sup>1</sup>	271	298	-9 %	-15 % <sup>3</sup>	564	574	-2 %	-8 % <sup>3</sup>
Ergebnis <sup>1,2</sup>	189	204	-7 %	-16 %	390	394	-1 %	-8 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					42.186	41.397	2 %	

- **Nordamerika mit solidem organischem Umsatzwachstum trotz makroökonomischer Beeinträchtigungen**
- **Region Asien-Pazifik von Preisrückgängen nach Ausschreibungen in China beeinträchtigt**
- **Biosimilars-Geschäft entwickelt sich gut; Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience abgeschlossen**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 8 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 1.896 Mio € (2. Quartal 2021: 1.755 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Kabi um 6 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 3.743 Mio € (1. Halbjahr 2021: 3.516 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 6 % im 2. Quartal und 5 % im 1. Halbjahr ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 16 % (organisch: 3 %) auf 606 Mio € (2. Quartal 2021: 522 Mio €). Der deutliche Umsatzanstieg ist vor allem auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten beim organischen Wachstum weiterhin Covid-19-bedingte höhere Fehlzeiten bei den Beschäftigten in der Produktion sowie anhaltender Wettbewerbsdruck und Herausforderungen in den Lieferketten. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in **Nordamerika** um 10 % (organisch: 0 %) auf 1.185 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.080 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: 4 %) auf 658 Mio € (2. Quartal 2021: 634 Mio €) durch eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung, auch im Biosimilars-Geschäft. Im 1. Halbjahr 2022 stieg in **Europa** der Umsatz um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.298 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.260 Mio €).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Ohne Akquisition von Ivenix

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: -4 %) auf 425 Mio € (2. Quartal 2021: 409 Mio €). Das organische Wachstum war vor allem durch China, insbesondere durch Preisrückgänge im Zusammenhang mit NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Procurement) beeinträchtigt. Die Märkte außerhalb Chinas zeigten ein solides organisches Wachstum. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** um 7 % (organisch: -1 %) auf 858 Mio € (1. Halbjahr 2021: 801 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 9 % (organisch: 2 %) auf 207 Mio € (2. Quartal 2021: 190 Mio €) über ein starkes durch Covid-19 positiv beeinflusstes Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** um 7 % (organisch: 2 %) auf 402 Mio € (1. Halbjahr 2021: 375 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biosimilars** betrug im 2. Quartal 2022 29 Mio €. Im 1. Halbjahr lag der Umsatz im Bereich Biosimilars mit 52 Mio € im Rahmen der Erwartungen. Die US-Arzneimittelbehörde (Food and Drug Administration, FDA) hat den Zulassungsantrag von Fresenius Kabi für MSB11456, einem Biosimilar-Kandidaten von Actemra®<sup>4</sup> (Tocilizumab), zur Prüfung akzeptiert. Ferner hat Fresenius Kabi die Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an der mAbxience Holding S.L., einem führenden internationalen biopharmazeutischen Unternehmen, abgeschlossen. Die Transaktion wurde im März 2022 bekannt gegeben. Mit der Akquisition stärkt Fresenius Kabi seine Position im Bereich Biopharmazeutika. Der Kaufpreis beträgt ca. 495 Millionen Euro. Hinzu kommen Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind.

Der **EBIT**<sup>1</sup> fiel um 9 % (währungsbereinigt: -15 %<sup>2</sup>) auf 271 Mio € (2. Quartal: 298 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 14,3 % (2. Quartal 2021: 17,0 %). Die EBIT-Entwicklung ist gekennzeichnet von anhaltendem Wettbewerbsdruck, Arbeitskräftemangel, Herausforderungen in den Lieferketten sowie dynamisch steigender Kosteninflation. Im 1. Halbjahr 2022 fiel der **EBIT**<sup>1</sup> um 2 % (währungsbereinigt: 8 %<sup>2</sup>) auf 564 Mio € (1. Halbjahr 2021: 574 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 15,1 % (1. Halbjahr 2021: 16,3 %).

Das **Ergebnis**<sup>1,3</sup> fiel um 7 % (währungsbereinigt: -16 %) auf 189 Mio € (2. Quartal 2021: 204 Mio €). Im 1. Halbjahr fiel das Ergebnis<sup>1,3</sup> um 1 % (währungsbereinigt: -8 %) auf 390 Mio € (1. Halbjahr 2021: 394 Mio €).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ohne Akquisition von Ivenix

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>4</sup> Actemra® ist eine eingetragene Marke der Chugai Seiyaku Kabushiki Kaisha Corp., einer Tochtergesellschaft der Roche-Gruppe

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

Der **operative Cashflow** fiel auf 109 Mio € (2. Quartal 2021: 197 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung. Die Cashflow-Marge fiel auf 5,7 % (2. Quartal 2021: 11,2 %). Im 1. Halbjahr 2022 sank der **operative Cashflow** auf 242 Mio € (1. Halbjahr 2021: 475 Mio €). Die Cashflow-Marge ging zurück auf 6,5 % (1. Halbjahr 2021: 13,5 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum<sup>1</sup> im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung<sup>2</sup> wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte. Finanzielle Effekte aus der Übernahme von Ivenix und dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

**Save the date:** Am Freitag, 7. Oktober 2022, findet die Veranstaltung „Meet the Management“ zu Fresenius Kabi als virtuelles Event statt.

---

<sup>1</sup> Basis 2021: 7.193 Mio €

<sup>2</sup> Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

## Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 97 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.925	2.738	7 %	6 %	5.856	5.387	9 %	8 %
EBITDA <sup>1</sup>	429	413	4 %	3 %	857	793	8 %	8 %
EBIT <sup>1</sup>	303	298	2 %	1 %	609	566	8 %	7 %
Ergebnis <sup>1,2</sup>	197	193	2 %	2 %	392	366	7 %	7 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					125.101	123.484	1 %	

- **Fresenius Helios mit solidem organischem Wachstum aufgrund gesteigener Fallzahlen in Deutschland und Spanien**
- **Helios Fertility mit guter Entwicklung**

Der **Umsatz** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 2.925 Mio € (2. Quartal 2021: 2.738 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen, im Wesentlichen bei Helios Fertility, trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 5.856 Mio € (1. Halbjahr 2021: 5.387 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** erhöhte sich um 5 % (organisch: 4 %) auf 1.758 Mio € (2. Quartal 2021: 1.675 Mio €), im Wesentlichen aufgrund gesteigener Fallzahlen, die jedoch weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie lagen. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2022 erhöhte sich der Umsatz von Helios Deutschland um 6 % (organisch: 5 %) auf 3.541 Mio € (1. Halbjahr 2021: 3.348 Mio €). Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.101 Mio € (2. Quartal 2021: 1.020 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 % und ist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Einen Beitrag zum Umsatzwachstum leisteten ebenfalls die Krankenhäuser in Lateinamerika. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.190 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.996 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug 65 Mio € (2. Quartal 2021: 42 Mio €). Im 1. Halbjahr 2022 lag der Umsatz von Helios Fertility bei 122 Mio €.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

Der **EBIT<sup>1</sup>** von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 303 Mio € (2. Quartal 2021: 298 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,4 % (2. Quartal 2021: 10,9 %). Im 1. Halbjahr 2022 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Fresenius Helios um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 609 Mio € (1. Halbjahr 2021: 566 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,4 % (1. Halbjahr 2021: 10,5 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Deutschland** stieg um 1 % auf 154 Mio € (2. Quartal 2021: 152 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,8 % (2. Quartal 2021: 9,1 %). Erhöhte Fehlzeiten der Beschäftigten im Zusammenhang mit Covid-19 belasteten das Ergebnis. Inflationseffekte hatten nur einen geringen negativen Einfluss. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Helios Deutschland um 2 % auf 308 Mio € (1. Halbjahr 2021: 302 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,7 % (1. Halbjahr 2021: 9,0 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Spanien** stieg um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 148 Mio € (2. Quartal 2021: 147 Mio €). Die EBIT-Entwicklung ist solide angesichts der außergewöhnlich starken Vorjahresbasis. Auch das Geschäft in Lateinamerika verzeichnete eine gute Entwicklung. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> stieg auf 13,4 % (2. Quartal 2021: 14,4 %). Im 1. Halbjahr 2022 stieg der EBIT<sup>1</sup> von Helios Spanien um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 301 Mio € (1. Halbjahr 2021: 273 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 13,7 % (1. Halbjahr 2021: 13,7 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Fertility** betrug 7 Mio € (2. Quartal 2021: 5 Mio €). Die EBIT<sup>1</sup>-Marge lag bei 10,8 %. Im 1. Halbjahr 2022 betrug der EBIT<sup>1</sup> von Helios Fertility 11 Mio €. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag bei 9,0 %.

Das **Ergebnis<sup>1,2</sup>** von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 197 Mio € (2. Quartal 2021: 193 Mio €). Im 1. Halbjahr 2022 stieg das Ergebnis<sup>1,2</sup> von Fresenius Helios um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 392 Mio € (1. Halbjahr 2021: 366 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 194 Mio € (2. Quartal 2021: 223 Mio €) aufgrund Covid-19-bedingter Verzögerungen bei den Budgetverhandlungen in Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei 6,6 % (2. Quartal 2021: 8,1 %). Im 1. Halbjahr 2022 fiel der operative Cashflow auf 58 Mio € (1. Halbjahr 2021: 438 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 1,0 % (1. Halbjahr 2021: 8,1 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT<sup>4</sup>-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt.

<sup>3</sup> Basis 2021: 10.891 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2021: 1.127 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

## Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	562	556	1 %	1 %	1.075	1.033	4 %	3 %
EBITDA <sup>1</sup>	35	38	-8 %	-8 %	67	55	22 %	20 %
EBIT <sup>1</sup>	11	16	-31 %	-31 %	19	12	58 %	58 %
Ergebnis <sup>1,2</sup>	6	11	-45 %	-45 %	10	4	150%	150 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					19.781	19.721	0 %	

- **Projektgeschäft weiterhin belastet von Covid-19 und Ukraine-Krieg sowie daraus resultierenden Herausforderungen in der Projektabwicklung und globalen Lieferketten**
- **Dienstleistungsgeschäft dank Zunahme elektiver Eingriffe gewachsen**
- **Auftragsbestand auf Rekordniveau**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 562 Mio € (2. Quartal 2021: 556 Mio €). Organisch erhöhte sich der Umsatz um 1 %. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.075 Mio € (1. Halbjahr 2021: 1.033 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 4 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 417 Mio € (2. Quartal 2021: 392 Mio €), im Wesentlichen durch die sich erholenden elektiven Fallzahlen. Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 12 % (währungsbereinigt: -12 %) auf 145 Mio € (2. Quartal 2021: 164 Mio €) aufgrund von Covid-19- und dem Ukraine Krieg- bedingten Herausforderungen und Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 822 Mio € (1. Halbjahr 2021: 755 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 9 % (währungsbereinigt: -9 %) auf 253 Mio € (1. Halbjahr 2021: 278 Mio €).

Der **EBIT<sup>1</sup>** fiel um 31 % auf 11 Mio € (2. Quartal 2021: 16 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 2,0 % (2. Quartal 2021: 2,9 %) aufgrund von Covid-19- und dem Ukraine Krieg- bedingten Herausforderungen in der Projektabwicklung und Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten sowie sich verschärfender Kosteninflation. Im 1. Halbjahr 2022 stieg der EBIT<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.



um 58 % auf 19 Mio € (1. Halbjahr 2021: 12 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 1,8 % (1. Halbjahr 2021: 1,2 %).

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> fiel um 45 % auf 6 Mio € (2. Quartal 2021: 11 Mio €). Im 1. Halbjahr 2022 stieg das Ergebnis<sup>1,2</sup> auf 10 Mio € (1. Halbjahr 2021: 4 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 253 Mio € (2. Quartal 2021: 713 Mio €), im 1. Halbjahr 2022 516 Mio € (1. Halbjahr 2021: 851 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2022 lag bei 3.732 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 7 Mio € (2. Quartal 2021: 58 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Verzögerungen im Projektgeschäft im Zusammenhang mit Covid-19 und des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug 1,2 % (2. Quartal 2021: 10,4 %). Im 1. Halbjahr 2022 fiel der operative Cashflow auf -38 Mio € (2. Quartal 2021: 14 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei -3,5 % (1. Halbjahr 2021: 1,4 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT<sup>4</sup> wird ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 2.297 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2021: 101 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

# # #

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen  
[www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen](http://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen).

# # #

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 318.647.

Weitere Informationen im Internet unter [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de).

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/fresenius\\_ir](https://www.twitter.com/fresenius_ir)

Folgen Sie uns auf LinkedIn: [www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations](https://www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations)

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo,

Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

## Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

### Basis 2021 für Ausblick 2022

### Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
<b>Umsatz berichtet (Basis)</b>	<b>37.520</b>	<b>17.619</b>	<b>7.193</b>	<b>10.891</b>	<b>2.297</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			-49		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm			58	10	0
<b>EBIT</b>					
<b>(vor Sondereinflüssen = Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick)</b>			<b>1.153</b>	<b>1.127</b>	<b>101</b>
<b>Konzernergebnis (berichtet)</b>	<b>1.818</b>	<b>969</b>			
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-33				
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Kosten für das Programm FME25)	82	49			
<b>Konzernergebnis</b>					
<b>(vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)</b>		<b>1.018</b>			
<b>Konzernergebnis</b>					
<b>(vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)</b>	<b>1.867</b>				

### Geschätzte Covid-19-Effekte in Q2/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Q2 / 2022	Q2 / 2021
Umsatz	3 %	8 %	1 bis 0 %	2 bis 1 %	2 bis 3 %	6 bis 7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) <sup>1</sup>	-10 %	20 %	6 bis 2 %	10 bis 6 %	-16 bis -12 %	10 bis 14 %

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

### Geschätzte Covid-19-Effekte in H1/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	H1 / 2022	H1 / 2021	H1 / 2022	H1 / 2021	H1 / 2022	H1 / 2021
Umsatz	4 %	6 %	0 bis -1 %	1 bis 0 %	4 bis 5 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) <sup>1</sup>	-4 %	8 %	6 bis 2 %	4 bis 0 %	-10 bis -6 %	4 bis 8 %

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstum	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstum
Umsatz	10.018	9.246	8 %	19.738	18.230	8 %
Umsatzkosten	-7.340	-6.628	-11 %	-14.502	-13.154	-10 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.678</b>	<b>2.618</b>	<b>2 %</b>	<b>5.236</b>	<b>5.076</b>	<b>3 %</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.631	-1.400	-17 %	-3.108	-2.666	-17 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-202	-197	-3 %	-381	-383	1 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>845</b>	<b>1.021</b>	<b>-17 %</b>	<b>1.747</b>	<b>2.027</b>	<b>-14 %</b>
Zinsergebnis	-116	-121	4 %	-234	-258	9 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-116</b>	<b>-121</b>	<b>4 %</b>	<b>-234</b>	<b>-258</b>	<b>9 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>729</b>	<b>900</b>	<b>-19 %</b>	<b>1.513</b>	<b>1.769</b>	<b>-14 %</b>
Ertragsteuern	-165	-192	14 %	-350	-390	10 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>564</b>	<b>708</b>	<b>-20 %</b>	<b>1.163</b>	<b>1.379</b>	<b>-16 %</b>
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-181	-237	24 %	-367	-473	22 %
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)<sup>1,2</sup></b>	<b>450</b>	<b>475</b>	<b>-5 %</b>	<b>913</b>	<b>911</b>	<b>0 %</b>
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) <sup>1</sup>	383	471	-19 %	796	906	-12 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1,2</sup></b>	<b>0,80</b>	<b>0,85</b>	<b>-6 %</b>	<b>1,63</b>	<b>1,63</b>	<b>0 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1,2</sup>	0,80	0,85	-6 %	1,63	1,63	0 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1</sup></b>	<b>0,68</b>	<b>0,84</b>	<b>-19 %</b>	<b>1,42</b>	<b>1,62</b>	<b>-12 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1</sup>	0,68	0,84	-19 %	1,42	1,62	-12 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	560.080.521	557.771.093	0%	559.291.332	557.656.126	0 %
EBITDA <sup>2</sup>	1.682	1.674	0 %	3.344	3.305	1 %
Abschreibungen <sup>2</sup>	679	641	6 %	1.341	1.263	6 %
EBIT <sup>2</sup>	1.003	1.033	-3 %	2.003	2.042	-2 %
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	16,8 %	18,1 %		16,9 %	18,1 %	
EBIT-Marge <sup>2</sup>	10,0 %	11,2 %		10,1 %	11,2 %	

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-25.

## Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2022 und für das 1. bis 2. Quartal 2022 sowie für das 2. Quartal 2021 und das 1. bis 2. Quartal 2021 beinhalten Sondereinflüsse. Diese betreffen: Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix sowie Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment "Corporate" ausgewiesen.

### Fresenius-Konzern 2. Quartal 2022 und 1. Halbjahr 2022

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>10.018</b>	<b>9.246</b>	<b>8 %</b>	<b>3 %</b>	<b>19.738</b>	<b>18.230</b>	<b>8 %</b>	<b>4 %</b>
<b>EBIT berichtet</b>	<b>845</b>	<b>1.021</b>	<b>-17 %</b>	<b>-23 %</b>	<b>1.747</b>	<b>2.027</b>	<b>-14 %</b>	<b>-18 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	50	12			114	15		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	10	-			40	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	5	-			7	-		
Hyperinflation Türkei	10	-			10	-		
Nachträgliche Abgaben	9	-			9	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	74	-			78	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>1.003</b>	<b>1.033</b>	<b>-3 %</b>	<b>-9 %</b>	<b>2.003</b>	<b>2.042</b>	<b>-2 %</b>	<b>-7 %</b>
<b>Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-116</b>	<b>-121</b>	<b>4 %</b>	<b>10 %</b>	<b>-234</b>	<b>-258</b>	<b>9 %</b>	<b>14 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-1	-		
<b>Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-116</b>	<b>-121</b>	<b>4 %</b>	<b>10 %</b>	<b>-235</b>	<b>-258</b>	<b>9 %</b>	<b>13 %</b>
<b>Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-165</b>	<b>-192</b>	<b>14 %</b>	<b>19 %</b>	<b>-350</b>	<b>-390</b>	<b>10 %</b>	<b>14 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-14	-4			-26	-5		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-1	-			-4	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	-			-1	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			0	-		
Nachträgliche Abgaben	-3	-			-3	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-20	-			-21	-		
<b>Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-204</b>	<b>-196</b>	<b>-4 %</b>	<b>3 %</b>	<b>-404</b>	<b>-395</b>	<b>-2 %</b>	<b>3 %</b>

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-181</b>	<b>-237</b>	<b>24 %</b>	<b>32 %</b>	<b>-367</b>	<b>-473</b>	<b>22 %</b>	<b>28 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-9	-4			-26	-5		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-3	-			-16	-		
Hyperinflation Türkei	-4	-			-4	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-36	-			-38	-		
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-233</b>	<b>-241</b>	<b>3 %</b>	<b>12 %</b>	<b>-451</b>	<b>-478</b>	<b>6 %</b>	<b>12 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>383</b>	<b>471</b>	<b>-19 %</b>	<b>-24 %</b>	<b>796</b>	<b>906</b>	<b>-12 %</b>	<b>-16 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	27	4			62	5		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	6	-			20	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	4	-			6	-		
Hyperinflation Türkei	6	-			6	-		
Nachträgliche Abgaben	6	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	18	-			19	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>450</b>	<b>475</b>	<b>-5 %</b>	<b>-10 %</b>	<b>913</b>	<b>911</b>	<b>0 %</b>	<b>-4 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Fresenius Medical Care 2. Quartal 2022 und 1. Halbjahr 2022

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>4.757</b>	<b>4.320</b>	<b>10 %</b>	<b>1 %</b>	<b>9.305</b>	<b>8.530</b>	<b>9 %</b>	<b>2 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>341</b>	<b>424</b>	<b>-20 %</b>	<b>-27 %</b>	<b>688</b>	<b>898</b>	<b>-23 %</b>	<b>-29 %</b>
Kosten für das Programm FME25	21	9			57	12		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	2	-			23	-		
Hyperinflation Türkei	6	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	75	-			78	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>445</b>	<b>433</b>	<b>3 %</b>	<b>-6 %</b>	<b>852</b>	<b>910</b>	<b>-6 %</b>	<b>-13 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>147</b>	<b>219</b>	<b>-33 %</b>	<b>-39 %</b>	<b>305</b>	<b>468</b>	<b>-35 %</b>	<b>-39 %</b>
Kosten für das Programm FME25	15	6			40	8		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	2	-			20	-		
Hyperinflation Türkei	6	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	55	-			57	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>0 %</b>	<b>-7 %</b>	<b>428</b>	<b>476</b>	<b>-10 %</b>	<b>-15 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

## Fresenius Kabi 2. Quartal 2022 und 1. Halbjahr 2022

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>1.896</b>	<b>1.755</b>	<b>8 %</b>	<b>2 %</b>	<b>3.743</b>	<b>3.516</b>	<b>6 %</b>	<b>1 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	18	-			46	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	4	-			12	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	5	-			7	-		
Hyperinflation Türkei	4	-			4	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>271</b>	<b>298</b>	<b>-9 %</b>	<b>-17 %</b>	<b>564</b>	<b>574</b>	<b>-2 %</b>	<b>-9 %</b>

## Fresenius Helios 2. Quartal 2022 und 1. Halbjahr 2022

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>2.925</b>	<b>2.738</b>	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>5.856</b>	<b>5.387</b>	<b>9 %</b>	<b>8 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-			0	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>303</b>	<b>298</b>	<b>2 %</b>	<b>1 %</b>	<b>609</b>	<b>566</b>	<b>8 %</b>	<b>7 %</b>

## Fresenius Vamed 2. Quartal 2022 und 1. Halbjahr 2022

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>562</b>	<b>556</b>	<b>1 %</b>	<b>1 %</b>	<b>1.075</b>	<b>1.033</b>	<b>4 %</b>	<b>3 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-			2	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	5	-			5	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>-31 %</b>	<b>-31 %</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>58 %</b>	<b>58 %</b>



## Fresenius Corporate 2. Quartal 2022 und 1. Halbjahr 2022

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	7	3			9	3		
Nachträgliche Aufwendungen	9	-			9	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-27</b>	<b>-12</b>	<b>-125 %</b>	<b>-125 %</b>	<b>-41</b>	<b>-20</b>	<b>-105 %</b>	<b>-110 %</b>

## Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	30. Juni 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.818</b>	<b>17.461</b>	<b>8%</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.858	7.045	12%
davon Vorräte	4.697	4.218	11%
davon flüssige Mittel	2.129	2.764	-23%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>57.294</b>	<b>54.501</b>	<b>5%</b>
davon Sachanlagen	12.943	12.569	3%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	34.935	32.774	7%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.238	6.014	4%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.112</b>	<b>71.962</b>	<b>6%</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>44.079</b>	<b>42.674</b>	<b>3%</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.929	2.039	-5%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.542	10.594	0%
davon Finanzverbindlichkeiten	28.368	27.155	4%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>6.858</i>	<i>6.590</i>	<i>4%</i>
Anteile anderer Gesellschafter	11.369	10.290	10%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.664	18.998	9%
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>32.033</b>	<b>29.288</b>	<b>9%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76.112</b>	<b>71.962</b>	<b>6%</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q2 / 2022	Q2 / 2021	Wachstum	H1 / 2022	H1 / 2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	564	708	-20 %	1.163	1.379	-16 %
Abschreibungen	683	641	7 %	1.376	1.263	9 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-230	102	--	-1.421	-539	-164 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.017</b>	<b>1.451</b>	<b>-30 %</b>	<b>1.118</b>	<b>2.103</b>	<b>-47 %</b>
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-436	-499	13 %	-792	-910	13 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>581</b>	<b>952</b>	<b>-39 %</b>	<b>326</b>	<b>1.193</b>	<b>-73 %</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	-271	-456	41 %	-363	-519	30 %
Dividendenzahlungen	-701	-855	18 %	-757	-916	17 %
<b>Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-391</b>	<b>-359</b>	<b>-9 %</b>	<b>-794</b>	<b>-242</b>	<b>--</b>
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	408	711	-43 %	89	588	-85 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	35	21	67 %	70	67	4 %
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>52</b>	<b>373</b>	<b>-86 %</b>	<b>-635</b>	<b>413</b>	<b>--</b>

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2022

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q2/2022 <sup>1</sup>	Q2/2021 <sup>2</sup>	Wachstum	Q2/2022 <sup>3</sup>	Q2/2021	Wachstum	Q2/2022 <sup>4</sup>	Q2/2021	Wachstum	Q2/2022 <sup>5</sup>	Q2/2021	Wachstum	Q2/2022 <sup>6</sup>	Q2/2021 <sup>7</sup>	Wachstum	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum
Umsatz	4.757	4.320	10%	1.896	1.755	8%	2.925	2.738	7%	562	556	1%	-122	-123	1%	10.018	9.246	8%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.740	4.308	10%	1.878	1.739	8%	2.918	2.732	7%	481	466	3%	1	1	0%	10.018	9.246	8%
davon Innenumsatz	17	12	42%	18	16	13%	7	6	17%	81	90	-10%	-123	-124	1%	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47%	47%		19%	19%		29%	29%		5%	5%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	866	829	5%	379	406	-7%	429	413	4%	35	38	-8%	-181	-24	--	1.528	1.662	-8%
Abschreibungen	421	396	7%	108	108	0%	126	115	10%	24	22	9%	4	0	--	683	641	7%
EBIT	445	433	3%	271	298	-9%	303	298	2%	11	16	-31%	-185	-24	--	845	1.021	-17%
Zinsergebnis	-72	-69	-3%	-9	-16	44%	-45	-45	0%	-1	-1	0%	11	10	10%	-116	-121	4%
Ertragsteuern	-91	-77	-15%	-58	-59	2%	-57	-54	-6%	-3	-3	0%	44	1	--	-165	-192	14%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	225	225	0%	189	204	-7%	197	193	2%	6	11	-45%	-234	-162	-44%	383	471	-19%
Operativer Cashflow	751	921	-18%	109	197	-45%	194	223	-13%	7	58	-88%	-44	52	-185%	1.017	1.451	-30%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	582	720	-19%	-1	83	-101%	48	70	-31%	-2	33	-106%	-46	46	-200%	581	952	-39%
Investitionen, brutto	172	210	-18%	102	117	-13%	134	154	-13%	8	25	-68%	3	3	0%	419	509	-18%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	67	79	-14%	220	-		3	412	-99%	-	0	-100%	1	-		291	491	-41%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	55	52	7%	147	144	2%	1	1	0%	-	-		-1	0	--	202	197	3%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,2%	19,2%		20,0%	23,1%		14,7%	15,1%		6,2%	6,8%					16,8% <sup>8</sup>	18,1% <sup>4</sup>	
EBIT-Marge	9,4%	10,0%		14,3%	17,0%		10,4%	10,9%		2,0%	2,9%					10,0% <sup>8</sup>	11,2% <sup>4</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9%	9,2%		5,7%	6,2%		4,3%	4,2%		4,3%	4,0%					6,8%	6,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,8%	21,3%		5,7%	11,2%		6,6%	8,1%		1,2%	10,4%					10,2%	15,7%	

<sup>1</sup> Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei und Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>2</sup> Vor Kosten für das Programm FME25

<sup>3</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

<sup>4</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

<sup>5</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

<sup>6</sup> Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>7</sup> Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

<sup>8</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Halbjahr 2022

in Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	H1/2022 <sup>2</sup>	H1/2021 <sup>3</sup>	Wachstum	H1/2022 <sup>4</sup>	H1/2021	Wachstum	H1/2022 <sup>5</sup>	H1/2021	Wachstum	H1/2022 <sup>6</sup>	H1/2021	Wachstum	H1/2022 <sup>7</sup>	H1/2021 <sup>8</sup>	Wachstum	H1/2022	H1/2021	Wachstum
Umsatz	9.305	8.530	9%	3.743	3.516	6%	5.856	5.387	9%	1.075	1.033	4%	-241	-236	-2%	19.738	18.230	8%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	9.274	8.507	9%	3.707	3.484	6%	5.844	5.375	9%	912	863	6%	1	1	0%	19.738	18.230	8%
davon Innenumsatz	31	23	35%	36	32	13%	12	12	0%	163	170	-4%	-242	-237	-2%	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47%	47%		19%	19%		29%	29%		5%	5%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.686	1.694	0%	775	780	-1%	857	793	8%	67	55	22%	-262	-32	--	3.123	3.290	-5%
Abschreibungen	834	784	6%	211	206	2%	248	227	9%	48	43	12%	35	3	--	1.376	1.263	9%
EBIT	852	910	-6%	564	574	-2%	609	566	8%	19	12	58%	-297	-35	--	1.747	2.027	-14%
Zinsergebnis	-141	-145	3%	-20	-33	39%	-93	-89	-4%	-3	-4	25%	23	13	77%	-234	-258	9%
Ertragsteuern	-171	-172	2%	-120	-118	-2%	-115	-102	-13%	-4	-2	-100%	60	4	--	-350	-390	10%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	428	476	-10%	390	394	-1%	392	366	7%	10	4	150%	-424	-334	-27%	796	906	-12%
Operativer Cashflow	910	1.129	-19%	242	475	-49%	58	438	-87%	-38	14	--	-54	47	--	1.118	2.103	-47%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	581	749	-22%	38	229	-83%	-179	208	-186%	-56	-33	-70%	-58	40	--	326	1.193	-73%
Bilanzsumme <sup>1</sup>	36.070	34.367	5%	15.855	14.698	8%	21.593	20.891	3%	2.906	2.795	4%	-312	-789	60%	76.112	71.962	6%
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	13.659	13.320	3%	4.346	4.159	4%	8.214	8.059	2%	830	721	15%	1.319	896	47%	28.368	27.155	4%
Sonstige operative Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	6.024	6.199	-3%	3.386	3.250	4%	3.406	3.176	7%	1.009	994	2%	118	385	-69%	13.943	14.004	0%
Investitionen, brutto	334	394	-15%	186	216	-14%	213	230	-7%	20	47	-57%	4	6	-33%	757	893	-15%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	150	210	-28%	222	1	--	75	429	-83%	6	0	--	-	-	--	453	640	-29%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	105	101	4%	275	281	-2%	1	2	-50%	-	-	--	0	-1	100%	381	383	-1%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	130.448	130.251	0%	42.186	41.397	2%	125.101	123.484	1%	19.781	19.721	0%	1.131	1.225	-8%	318.647	316.078	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1%	19,9%		20,7%	22,2%		14,6%	14,7%		6,2%	5,3%					16,9%	18,1%	<sup>9</sup>
EBIT-Marge	9,2%	10,7%		15,1%	16,3%		10,4%	10,5%		1,8%	1,2%					10,1%	11,2%	<sup>9</sup>
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,0%	9,2%		5,6%	5,9%		4,2%	4,2%		4,5%	4,2%					7,0%	6,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,8%	13,2%		6,5%	13,5%		1,0%	8,1%		-3,5%	1,4%					5,7%	11,5%	
ROOA <sup>1</sup>	5,5%	6,2%		8,7%	9,4%		5,9%	5,9%		4,4%	4,3%					6,1%	6,5%	<sup>10</sup>

<sup>1</sup> 2021: 31. Dezember

<sup>2</sup> Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei und Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>3</sup> Vor Kosten für das Programm FME25

<sup>4</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

<sup>5</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

<sup>6</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

<sup>7</sup> Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>8</sup> Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

<sup>9</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte

<sup>10</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte.

<sup>11</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

## Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Medical Care	4.757	4.320	10 %	9 %	1 %	0 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.896	1.755	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.925	2.738	7 %	1 %	6 %	5 %	1 %	0 %	29 %
Fresenius Vamed	562	556	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %	-1 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.018</b>	<b>9.246</b>	<b>8 %</b>	<b>5 %</b>	<b>3 %</b>	<b>2 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

in Mio €	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Medical Care	9.305	8.530	9 %	7 %	2 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	3.743	3.516	6 %	5 %	1 %	1 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	5.856	5.387	9 %	1 %	8 %	6 %	2 %	0 %	29 %
Fresenius Vamed	1.075	1.033	4 %	1 %	3 %	4 %	0 %	-1 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>19.738</b>	<b>18.230</b>	<b>8 %</b>	<b>4 %</b>	<b>4 %</b>	<b>3 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

## Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q2/2022	Q2/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.916	3.486	12 %	13 %	-1 %	-1 %	1 %	-1 %	39 %
Europa	4.430	4.229	5 %	0 %	5 %	4 %	1 %	0 %	44 %
Asien-Pazifik	1.004	961	4 %	6 %	-2 %	-2 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	531	453	17 %	7 %	10 %	8 %	2 %	0 %	5 %
Afrika	137	117	17 %	0 %	17 %	17 %	0 %	0 %	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.018</b>	<b>9.246</b>	<b>8 %</b>	<b>5 %</b>	<b>3 %</b>	<b>2 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

in Mio €	H1/2022	H1/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	7.675	6.929	11 %	10 %	1 %	-1 %	1 %	1 %	39 %
Europa	8.811	8.340	6 %	0 %	6 %	5 %	1 %	0 %	45 %
Asien-Pazifik	2.008	1.881	7 %	6 %	1 %	1 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.003	875	15 %	5 %	10 %	8 %	2 %	0 %	5 %
Afrika	241	205	18 %	2 %	16 %	16 %	0 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>19.738</b>	<b>18.230</b>	<b>8 %</b>	<b>4 %</b>	<b>4 %</b>	<b>3 %</b>	<b>1 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>